

FARMSEN-BERNE



Farmsen-Medaille 2014

(dh) Am Mittwoch, den 17. September, wurden im Rahmen einer Feierstunde im schönen Hamburg-Saal des Berufsförderungswerks Bürger geehrt, die sich freiwillig und uneigennützig für das Gemeinwesen in Farmsen engagieren. Die Farmsen-Medaille in Silber wurde 1989 anlässlich des 430-jährigen Bestehens von Farmsen von Axel Kaiser gestiftet und in diesem Jahr zum 26. Mal an ehrenamtliche Helfer vergeben.

Im Vorwege der Verleihung werden die Vorschläge durch eine vereinsübergreifende Jury bewertet und müssen einstimmig angenommen werden. Bisher konnten über 80 Bürgerinnen und Bürger diese Ehrung entgegen nehmen.

In seiner Begrüßungsrede wies der Jury-Vorsitzende Hans-Otto Schurwanz einmal mehr darauf hin, dass alle Einrichtungen, die sich ehrenamtlich engagieren, Probleme haben, freiwillige Helfer zu akquirieren. Trotzdem konnten von ehrenamtlich geführten Einrichtungen wie etwa dem Bürgerverein Farmsen-Berne in den letzten Jahren zahlreiche Projekte zum Wohl des Stadtteils unterstützt werden. Er deutete außerdem an, dass die Farmsen-Medaille im nächsten Jahr auch auf Berne ausgeweitet werden soll.

Auch Gastredner Eckard Graage, Vorsitzender der Wandsbeker Bezirksfraktion der CDU, verwies auf die große Bedeutung des Ehrenamtes. In seiner neben der beruflichen und politischen Arbeit vorhandenen Funktion als Vereinsvorsitzen-

der kenne er die Mühen und Pflichten des Ehrenamts, das aber auch viel an Freude und Bestätigung zurückgebe. Gerade in Hamburg scheint dies für viele Menschen attraktiv zu sein: Bis zu 30 Prozent der Bürger der Hansestadt engagieren sich in einer freiwilligen ehrenamtlichen Tätigkeit, sei es im sozialen, kirchlichen, kulturellen oder sportlichen Umfeld. In diesem Zusammenhang begrüße er sehr das von der Bundesregierung verabschiedete „Ehrenamtsstärkungsgesetz“ von 2013.

Nach einer kurzen musikalischen Überleitung erhielten drei Farmsener von Hans-Otto Schurwanz die Medaille in Silber nebst Urkunde überreicht: Artur Fleischhauer wurde für seine fünf Jahrzehnte überspannende Tätigkeit als Trainer und Schiedsrichter unter anderem für den Farmsener Turnverein ausgezeichnet, Christof Nagel erhielt die Auszeichnung für sein vielfältiges Engagement in Seniorenarbeit (urlaubsbedingt wurde die Medaille von Ingeborg Henker-Kelsch von der Seniorenhilfe entgegengenommen) und der langjährige Schulleiter des Gymnasiums Farmsen, Konny G. Neumann, für sein ebenso kreatives wie effektives Eintreten für die Einbindung der Schule in den Stadtteil mittels zahlreicher Projekte.

Im Anschluss an die Verleihung gab es am Buffet einen freundschaftlichen Austausch zwischen den Gästen, darunter auch viele Preisträger aus den vergangenen Jahren.



Die Hauptakteure der 26. Verleihung der Farmsen-Medaille im Gruppenbild (v.l.n.r.): Hans-Otto Schurwanz, Konny G. Neumann, Ingeborg Henker-Kelsch, Artur Fleischhauer und Eckard Graage (Foto: dh)